



„Durch den Körper wird das Lernen erst ernst.“ Paul Valéry

Die Dichter und Denker haben vieles vorweggenommen, was nachher durch die Wissenschaft bewiesen wurde. Häufig findet Lernen sitzend statt und beschränkt sich vor allem auf den oberen Teil des Menschen - den Kopf. Herz und Hand verkümmern durch Stofffülle und Zeitdruck immer mehr. Die Erlebnispädagogik begegnet diesen Entwicklungen mit einem ganzheitlichen Ansatz, einem Erfahrungslernen, das Sinne und Körper einbezieht. 27.000 Teilnehmer besuchten 2011 unsere vier Standorte oder waren bei den Kursen von „erlebnistage Mobil“ dabei, die vor Ort an Schulen und Hochschulen stattfanden. Insgesamt konnten wir 94.000 Teilnehmertage verbuchen – Zahlen, die ein beständig hohes quantitatives Niveau anzeigen. Und das funktioniert nicht ohne qualitativ gute Pädagogik!

Rückblick – Bewährtes bewusst bewahren

2011 war auch ein Jubiläumsjahr für GFE | erlebnistage, in dem Bewährtes bewusst bewahrt wurde. 25 Jahre tragen wir nun zu Erziehung und Bildung durch bewegtes Lernen bei. Da muss man sich Zeit nehmen, sich zu besinnen - auf die Erfolge, auf die schwierigen und schönen Momente, die uns Kinder, Jugendliche und ihre Betreuer/innen geschenkt haben, auf Freunde und Förderer. Rund 300 Gäste aus ganz Deutschland kamen in den Harz und genossen Programm und Feierlichkeiten in der riesigen Jurtenburg: ehemalige und aktuelle Teamer, Ehrengäste aus der Politik, Kunden wie Schüler, Auszubildende, Lehrer, Ausbilder, Hochschullehrer und natürlich die Führungsmannschaft und die Mitglieder des Stiftungsvereins GFE | erlebnistage.

Zehn Jahre alt wurde unser Standort am Vogelsberg. Am 1. Oktober 2001 begrüßten wir die erste Klasse bei erlebnistage Vogelsberg in Herbstein; 40.000 Teilnehmer besuchten bis zum 1. Oktober 2011 diesen Standort. Deshalb ließen wir es uns nicht nehmen, auf den Tag genau nach zehn Jahren, im Rahmen einer kleinen Feier auf vergangene Jahre zurückzuschauen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken.

Einblick und Ausblick - Neues behutsam gestalten

Seit den ersten Erkenntnissen der Gehirnforschung ist sprichwörtlich Bewegung in die Pädagogik und Psychologie des Lernens gekommen. Wir waren immer überzeugt von unserer Methodik und Didaktik des Lernens, jetzt wird durch die Lernforschung bestätigt, dass man Menschen mit Bewegung bewegen kann. Bewegung ist auch in die Erlebnispädagogik gekommen.

Nach wie vor trägt sie Wesentliches zur persönlichen Entwicklung bei, aber vielleicht trifft es das scheinbar altbackene Wort Charaktererziehung besser. Und zur Stärkung der sozialen Kompetenzen leistet sie nach wie vor unentbehrliche Beiträge. Aber es gibt auch spannende Trends: zum Beispiel Sprachenlernen mit erlebnisorientierten Methoden, Mathematik – „mit der Natur rechnen“, Geo-Caching, Zirkuspädagogik und die Wiederentdeckung von Wald, Wiese und Wildnis.

Neben vielen inhaltlichen Innovationen haben wir 2011 unser Erscheinungsbild erneuert. Das Logo glänzt in neuen Farben, die Website sticht mit wunderbaren Fotos ins Auge, sie ist bedienerfreundlicher geworden, und auch im Web 2.0 sind wir jetzt Zuhause. Die Diskussionen um das neue Erscheinungsbild haben natürlich auch intensive Diskussionen auf allen Ebenen ausgelöst: für wen machen wir was warum? Vorstand, Führungskräfte, Mitglieder, Teamer haben jede Säule unseres gemeinsamen Gebäudes überprüft. Nach wie vor sind Schulen, Auszubildende, Gruppen und Vereine sowie Hochschulen unsere bewährten Partner.

Neben langjährigen internationalen Partnern wie Educo (Bulgarien, Kanada, Südafrika, USA) haben wir behutsam neue internationale Beziehungen gestaltet: den pädagogischen Austausch mit der Uwe-Kind-Schule in Sofia haben wir vertieft, neue Kontakte zu den Finnish Youth Centers sind geschaffen worden, und demnächst werden wir einen Vertrag mit der Universität Wladimir (Russland) unterzeichnen.

Im Verb bewahren steckt auch das Wort Bewährung: ja, Bewährung, Bewegung und Begegnung ist uns wichtiger als Belehrung. 2011 haben wir Neues behutsam gestaltet, damit wir weiterhin ein bewährter, verlässlicher, aber auch bewegender Partner sein können. All unseren Mitarbeitern und Wegbegleitern möchten wir herzlich danken, dass sie sich mit unserem erlebnispädagogischen Konzept für die Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen eingesetzt haben.

Hartmut Winter, Werner Michl, Holger Kolb, Michael Jagenlauf, Rüdiger Strack